

# Ein offenes Haus

**NEUES GEMEINDEHAUS** Lüdenscheider Kreuzkirchengemeinde feierte Indienststellung des neuen Gebäudes mit einem Festwochenende. Superintendent Klaus Majoress hielt die Festpredigt

VON BETTINA GÖRLITZER

LÜDENSCHIED – Es war ein großes Ereignis, auf das die Kreuzkirchengemeinde in Lüdenscheid lange hingearbeitet hat: Die Indienststellung ihres neuen Gemeindehauses. Mit einem ganzen Wochenende feierte die Gemeinde unter dem Motto „Freude zieht ein“ mit ihren Gästen, bevor nach und nach der Alltag im Haus Worthstraße 55 – so die neue Anschrift der Gemeinde – einkehrt. Die zahlreichen Grußworte zur offiziellen Eröffnung nach dem Sonntagsgottesdienst dokumentierten die Unterstützung und das Interesse, die das Bauprojekt in der Stadt und bei den benachbarten Gemeinden erfährt.

Architektin Dorothea Ossenbergs sprach im Namen der beteiligten Bauleute. Sie dankte den Handwerkern und überreichte den symbolischen Schlüssel an die Pfarrer Eckart Link und Hans-Georg Ahl. Das Ziel sei es gewesen, so die Architektin, anstelle der bisherigen mehreren Gebäude ein Gemeindezentrum zu bauen, in dem Kirche und Gemeinderäume miteinander verbunden sind. „Es ist uns gelungen, ein schönes Haus zu bauen“, sagte sie und wünschte der Gemeinde, dass es ihnen genauso ans Herz wachsen möge wie zuvor den Bauleuten.

Lüdenscheids Bürgermeister Dieter Dzewas lobte Projektkoordinator Matthias Kleine für seine Arbeit. Ihm sei es gelungen, die ganze Gemeinde und sogar den Stadtteil mitzuziehen. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Gemeinde sei sehr gut gewesen, auch im Hinblick auf den großen Kindergarten der Kreuzkirche, der durch die Zusammenlegung der beiden bisherigen Einrichtungen am Annabergraben entstehen wird. Weitere Grußworte gab es von Bärbel Wilde für die evangelische Allianz Lüdenscheid, von Arne Schulz für die Freie Christliche Jugendgemeinschaft (FCJG) und von Dorothea Pomykaj für die Johanneskirchengemeinde. Die ehemalige Gemeindegewerkschaft Hildegard hatte einen Brief geschickt. Die katholischen und



**Blick auf das neue Gemeindehaus der Kreuzkirchengemeinde Lüdenscheid und die Kirche.**

FOTOS: BETTINA GÖRLITZER



**Superintendent Klaus Majoress (links), Pfarrer Hans-Georg Ahl.**



**Schlüsselübergabe (von links): Architektin Dorothea Ossenberg-Engels mit den Pfarrern Hans-Georg Ahl und Eckart Link.**



**Der Förderverein verkauft Mosaiksteinchen fürs Gemeindelogo.**

freikirchlichen Nachbargemeinden St. Petrus und Paulus und Friedenskirche grüßten mit Videobotschaften.

Catharina Bluhm, die dritte Pfarrerin der Gemeinde, freute sich über ein offenes Haus, aus dem man den Himmel sehen könne. Ein besonderes Geschenk hatte Gemeindegewerkschaftsmitglied Helmuth Krautien vorbereitet: Er hat selbst ein Bild der alten Kreuzkirche gemalt, mit der er viele persönliche Erinnerungen verbindet, damit sie nach dem Abriss nicht ganz in Vergessenheit gerät. Wie bereits berichtet ist das Gebäude, das derzeit als Gemeindezentrum dient, baufällig.

Weit mehr als zwei Millionen

Euro werden in das Projekt investiert. Neben Eigenmitteln unter anderem aus Grundstücksverkäufen und Förderung durch die Aktion Mensch für die barrierefreie Ausstattung sind bislang mehr als 500 000 Euro an Spenden eingegangen aber das reicht noch nicht ganz. Klaus Majoress, Superintendent des Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg, beschränkte sich – da er bereits in seiner Predigt auf das neue Haus eingegangen war – in seinem Grußwort auf die Aufforderung an die Anwesenden, weiter zu spenden: „Wir warten dringend auf die noch fehlenden 350 000 Euro.“

In seiner Predigt hatte Majo-

ress unter anderem betont, dass nicht nur feste Steine und Fundament das Haus einer Gemeinde ausmachen. Vielmehr seien es die lebendigen Steine, die es mit Leben füllen, und tragfähig werde es erst, wenn die Gemeinde auf Jesus baue, der das Bauwerk Gottes halte und trage.

Das Festwochenende begann am Freitag mit einem Lobpreis- und Gebetsabend in der Kirche. Dabei hatte sich den rund 150 Teilnehmenden erstmals eine neu gegründete Band präsentiert. Mit Teelichtern marschierten schließlich alle in den neuen Gemeindesaal und übergaben das Haus dem Herrn. Am Samstag nutzten viele Gemeindeglieder und Nachbarn die Gelegenheit, das neue Gebäude bei einem Tag der offenen Tür kennenzulernen. Dabei stellte sich auch die Gemeinde mit ihren Angeboten und Gruppen vor. Die Blechbläser des CVJM Lüdenscheid präsentierten am Nachmittag ein kleines Konzert. Daran schloss sich ein offenes Singen des Gemeindechores unter der Leitung von Alfia Möllmann an. Die offizielle Indienststellung schloss ein Mittagessen ab.



**CVJM-Blechbläserinnen und -Bläser spielten auf.**



**Offenes Singen mit der Gemeinde im neuen Saal.**